

## Ausflug des Vereins Wassermühle Worin e. V.



Am 18. September 2010 trafen sich die Mitglieder des Vereins zum gemeinsamen Ausflug. Es ging nicht nach Mallorca oder Tunesien, sondern ‚nur‘ bis ins Oderbruch. Treffpunkt war der alte Hafenort Groß Neuendorf. An die einstige Geschichte erinnern der Speicher (rechts) und Güterwagen (oben), die die Güter des Bruches zum Verschiffen zur Oder brachten. Neben dem Restaurant und Hotel Speicher gibt es noch das alte „Maschinenhaus“ und das „Landfrauen-Café“ zur Bewirtung im Ort. Es ist das touristische Zentrum der



Region. Mittag und das reichlich und schmackhaft gab es im „Landfrauen-Café“. Offensichtlich fühlten sich alle wohl, wie auf den Fotos (links) zu sehen ist. Anschließend empfahl sich ein Spaziergang auf dem Deich (oben), denn das Wetter war angenehm frühherbstlich mit Sonne und Wolken, dazu große Kiebitz-Schwärme auf den Äckern ringsum.



Viel Zeit für Schwatz und Spazier blieb nicht, denn der nächste Termin war in Friedrichsaue, die ehemalige Staatsdomäne und Vorwerk König Friedrich Wilhelm I.



Herzlich begrüßt vom Chef des Dorfmuseums Helmut Hulitschke betraten alle erwartungsvoll das ehemalige Kulturhaus.



Gleich am Eingang erzählt eine Tafel ein trauriges Kapitel des Oderbruches. Das Wort „Frieden“ wurde aus Metallsplitter gebildet, die nach 1945 in der Umgebung gefunden wurden. Erst der Blick in Richtung der ehemaligen Bühne



zeigt mit welcher Intensität alte Landwirtschaftsgeräte und Hausgegenstände gesammelt wurden. Auch wenn erste Ermüdungserscheinungen der Jugend anderes vermuten ließ:



Das Museum und die Erläuterungen von Herrn Hulitschke waren sehr spannend und informativ.



Nicht zuletzt erkennt die Hausfrau, dass die Bügeleisen heute wesentlich leichter sind...



...und der Pferdeschmied von heute kann sich einen Überblick über die Hufeisen der Vergangenheit verschaffen.



Nach der Reise in die Vergangenheit ging es weiter nach Golzow um den Ausflug würdig mit einer Tasse Kaffee zu beenden.



Die Bilder zeigen es aber deutlich: Neben Kaffee (von der Chefin des Hauses persönlich eingeschickt) gab es selbstgebackenen Kuchen.



Auch die Jugend war wieder eifrig dabei und half wo es ging (links).  
Es kam noch zu angeregten Gesprächen, bevor sich nach und nach alle auf den Heimweg machten.

Und bevor ER durch die Wolken-decke lugte, waren alle wieder zu Hause.

